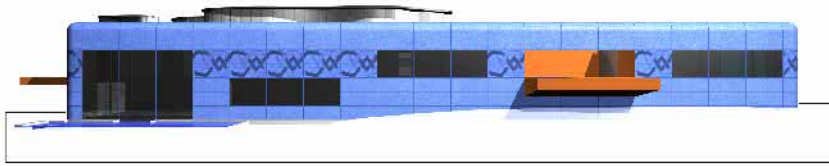
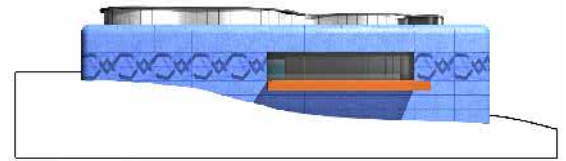


# Wettbewerb Badepark Karoli, Waldkirchen



Südsicht



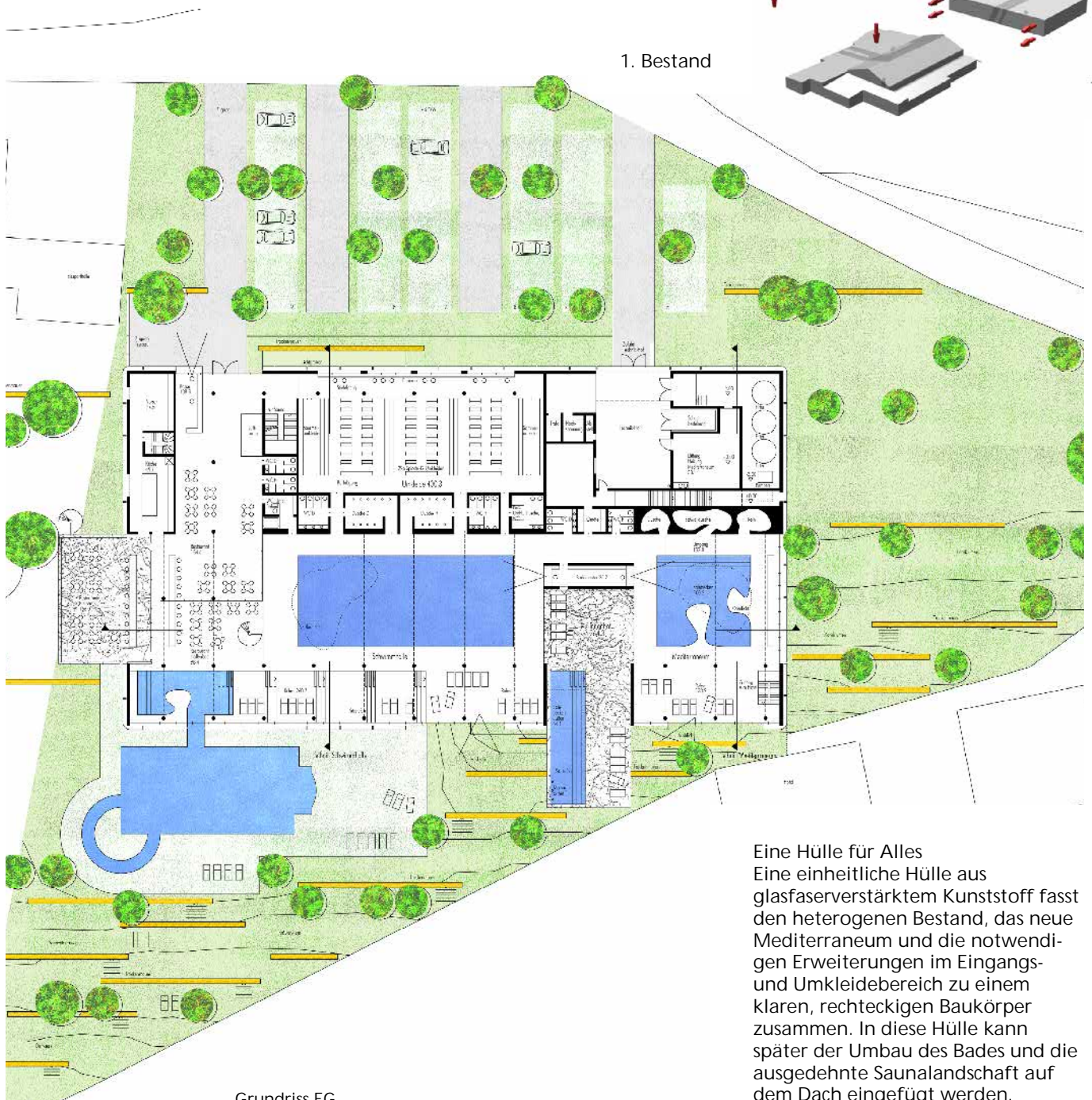
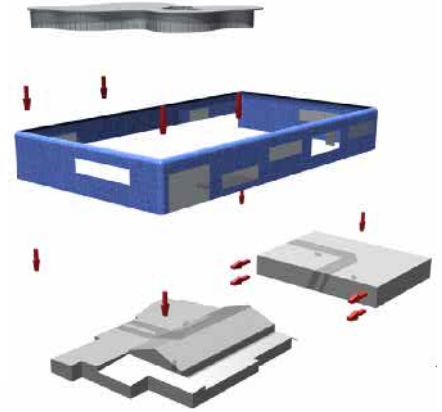
Westansicht

4. Saunalandschaft auf dem Dach

3. GFK-Hülle

2. Mediterraneum an Bestand

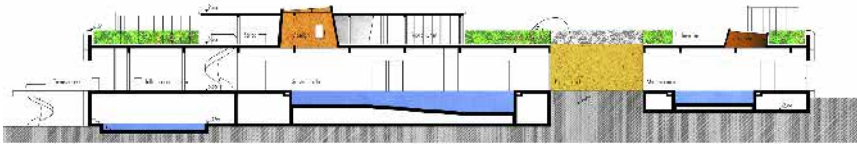
1. Bestand



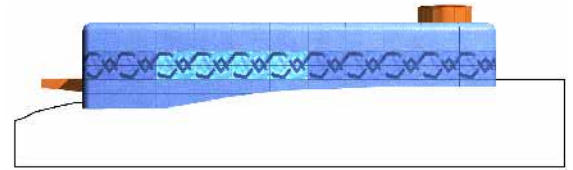
Grundriss EG

Eine Hülle für Alles  
 Eine einheitliche Hülle aus glasfaserverstärktem Kunststoff fasst den heterogenen Bestand, das neue Mediterraneum und die notwendigen Erweiterungen im Eingangs- und Umkleibereich zu einem klaren, rechteckigen Baukörper zusammen. In diese Hülle kann später der Umbau des Bades und die ausgedehnte Saunalandschaft auf dem Dach eingefügt werden.

# Wettbewerb Badepark Karoli, Waldkirchen



Längsschnitt



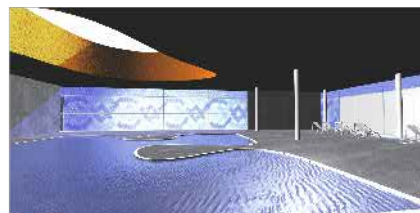
Ostansicht



Dachaufsicht mit Saunagarten



Innenhof



Mediterraneum



Modell

## „toit jardin“

Trotz vielfältiger Erweiterungen des Bestandes entstehen keine zusätzlich versiegelten Flächen. Die wertvolle Dachfläche wird genutzt.

## Ausblick ohne Einblick

Vom hochgelegenen Sauna-Dachgarten öffnet sich ein großartiger Blick in die Naturlandschaft. Alle wichtigen Bereiche des Bades sind damit nach Süden orientiert. Störende Einblicke in die Saunalandschaft von außen sind nicht möglich.

## Material

Das Leitmaterial ist der faserverstärkte Kunststoff der Außenhülle, der sich als Beckenauskleidung im Inneren wiederholt. Die Farbe türkisblau steht für Wasser und bildet den Kontrast des Künstlichen zum Grün der Natur, in den Außenanlagen und auf dem Dach. Großmaßstäbliche Bedruckung der GFK-Schalen mit Motiven andalusischer Fayencen thematisieren die Funktion des Gebäudes als Bad. Die transluzente, hinterlüftete Hülle überspannt nicht nur die Wandflächen sondern auch Teile der Glasfassaden. Sonnenlicht fällt bunt gefiltert nach innen, Ausblicke werden gesteuert.

## Identität

Mit seiner prägnanten, neuen Hülle erhält das Gebäude eine unverwechselbare Identität, die gleichsam als Zeichen für seine Funktion als Bad wahrgenommen wird.

Auslober: Gemeinde Waldkirchen

Architekten: Deffner Voitländer

Mitarbeit: Stefan Bohnengel

Julia Hertel

Kersten Waltz

Landschaftsarchitekt:

Wolfgang Niemeyer

Juni 2005